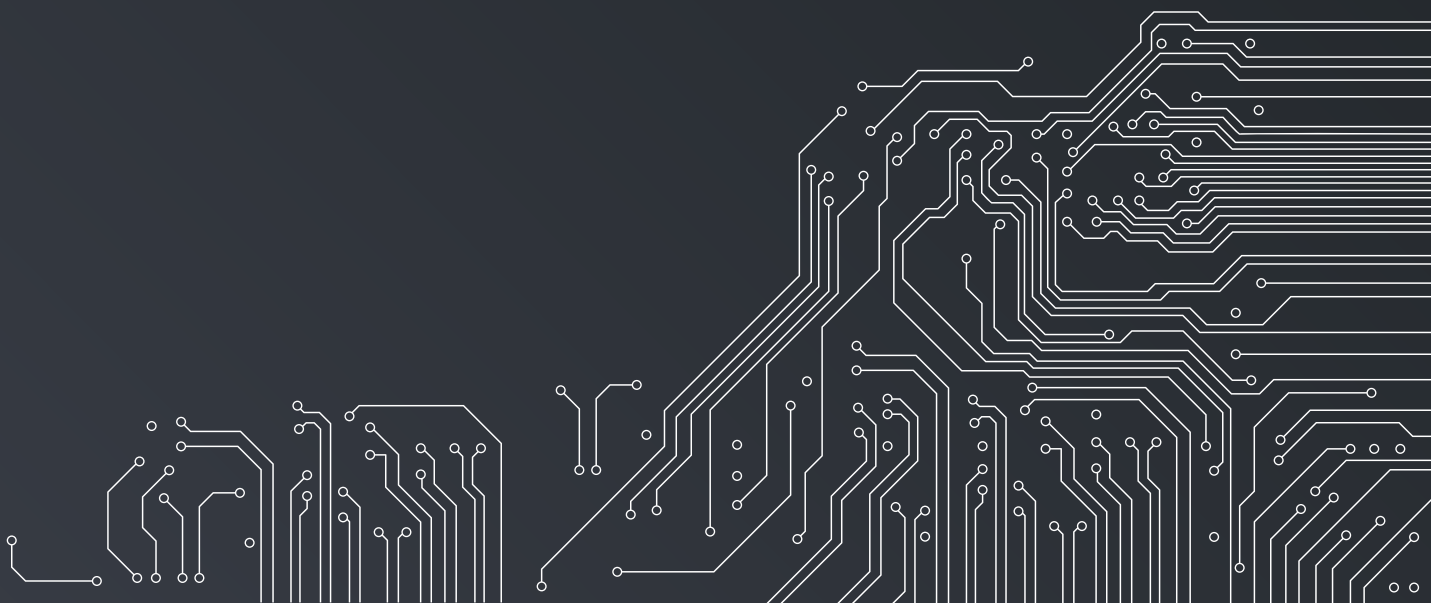
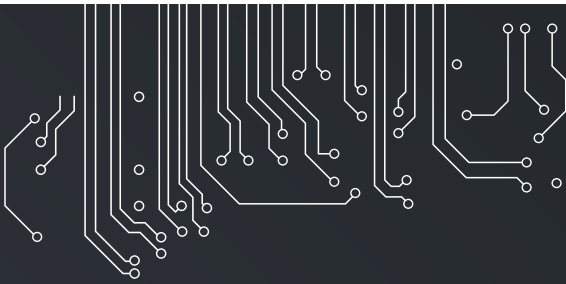


Zahlen, Daten, Fakten.
Halbjahresbericht 2025



Inhalt

3	Zusammenfassung
4	Zwischenlagebericht des FRIWO-Konzerns
5	Überblick über den FRIWO-Konzern
6	Gesamtwirtschaftliches Umfeld
7	Branchenspezifische Rahmenbedingungen
8	Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum
9	Auftragslage und Umsatzentwicklung
10	Ertragslage
11	Vermögenslage
12	Finanz- und Liquiditätslage
12	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
12	Risiken und Chancen
13	Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation des Konzerns
14	Ausblick
15	Konzern-Zwischenabschluss
16	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
17	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
18	Konzern-Kapitalflussrechnung
19	Konzern-Bilanz
21	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
22	Konzernanhang für das erste Halbjahr 2025
26	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
28	Termine und Adressen

Zusammenfassung

Der FRIWO-Konzern hat in den ersten sechs Monaten 2025 einen operativen Aufwärtstrend verzeichnet und die Ertragslage deutlich verbessert. Der Auftragseingang nahm gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 7,1 Prozent auf 46,8 Mio. Euro zu. Dazu trugen vor allem die Zielbranchen Medical & Healthcare Solutions und Industrial Applications bei.

Der Konzernumsatz erreichte mit 40,1 Mio. Euro nahezu den entsprechenden Vorjahreswert von 40,8 Mio. Euro. Der umsatzmindernde Effekt aus der Anwendung der Bilanzierungsvorschriften für die Umsatzrealisierung (IFRS 15) lag dabei bei -6,2 Mio. Euro.

Bei einem deutlich verbesserten Bruttoergebnis vom Umsatz konnte das um außerordentliche Effekte und Einmalaufwendungen bereinigte Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von -2,3 Mio. Euro auf -1,0 Mio. Euro verbessert werden. Diese Entwicklung unterstreicht die Wirksamkeit der im vergangenen und im laufenden Jahr umgesetzten Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung.

Das ausgewiesene EBIT inklusive außerordentlicher Effekte und Einmalaufwendungen von 11,9 Mio. Euro nach -3,0 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten 2024 ist insbesondere durch den im Juni erfolgten Mittelzufluss aus dem

Verkauf der Beteiligung an dem früheren Joint-Venture mit der indischen UNO MINDA-Gruppe geprägt. FRIWO weist in der Folge für das erste Halbjahr einen Konzerngewinn nach Steuern von 8,7 Mio. Euro aus (Vorjahreszeitraum: -4,9 Mio. Euro).

Die erste Jahreshälfte war zudem durch die Einleitung einer strategischen Neuausrichtung des FRIWO-Konzerns für langfristiges nachhaltiges Wachstum geprägt. Dazu gehören die Konzentration auf die Kernaktivitäten der Stromversorgungen und Ladetechnologie, die Erschließung neuer Zielmärkte und die weitere Internationalisierung. Die Finanzierungs- und Eigenkapitalsituation des Konzerns wird durch den Verkauf des Anteils am Joint-Venture in Indien und durch die vereinbarte Veräußerung des Hutschienengeschäfts deutlich verbessert werden.

Für das Gesamtjahr 2025 geht der Vorstand beim Konzernumsatz unverändert von einem Wert zwischen 75 bis 90 Mio. Euro aus. Beim bereinigten Konzern-EBIT wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Aufgrund der hohen außerordentlichen Einmalerlöse aus der Veräußerung des Minderheitsanteils am Joint-Venture in Indien und aus dem angekündigten Verkauf des Hutschienengeschäfts, der im zweiten Halbjahr vollzogen werden soll, rechnet FRIWO im Gesamtjahr mit einem signifikanten Jahresgewinn.



Zwischenlagebericht des FRIWO-Konzerns

Überblick über den FRIWO-Konzern

Die im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notierte FRIWO AG mit Sitz im westfälischen Ostbevern ist mit ihren Tochterunternehmen (im Folgenden FRIWO) ein international agierender Produkt- und Systemanbieter von Stromversorgungen, Ladetechnik sowie digital steuerbaren Antriebslösungen. Die Produktpalette umfasst neben technologisch hochwertigen Ladegeräten, Akkupacks und Stromversorgungen auch intelligente Komponenten und Systeme für elektrische Antriebe.

Als internationaler Anbieter von maßgeschneiderten und innovativen Stromversorgungs- und Ladelösungen ist es das Ziel, nachhaltig Werte für Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre zu schaffen. Mit seinen Produkten deckt das Unternehmen ein breites Spektrum von Anwendungsbereichen ab. Daraus ergeben sich folgende fünf Geschäftsfelder:

- E-Mobility, Transportation & Logistics
- Medical & Healthcare Solutions
- Industrial Applications
- Specialized Tools & Equipment
- Lifestyle Solutions

Im Bereich der Ladetechnik wird das Know-how vor allem von Kunden in den anspruchsvollen Wachstumsmärkten der Elektromobilität geschätzt, wo sich FRIWO eine gute, teilweise führende Zuliefererposition gesichert hat. Darüber hinaus werden Kunden aus dem Anwendungsbereich Specialized Tools & Equipment mit innovativen Ladetechniken bedient. Bei Stromversorgungen liegt der Fokus hauptsächlich auf Anwendungen in den Branchen Medical & Healthcare Solutions, Industrial Applications sowie auch hochwertiger Elektronik im Bereich Lifestyle Solutions. Zum Kundenkreis zählen namhafte Unternehmen mit zumeist internationaler, teilweise weltweiter Geschäftstätigkeit.

Die FRIWO AG ist die Management-Holding der Gruppe und für die strategische Steuerung, das Risikomanagement und die Investor Relations zuständig. Sie hält direkt oder indirekt sämtliche Anteile an den FRIWO-Gesellschaften. Zentrale operative Gesellschaft ist die FRIWO Gerätebau GmbH, ebenso mit Sitz in Ostbevern. Zum FRIWO-Konzern gehören ferner eine Produktionsgesellschaft in Vietnam, eine Servicegesellschaft in China, die vor allem für die Beschaffung von Komponenten von großer Bedeutung ist, eine Tochtergesellschaft in den USA, um die in Übersee wachsende Nachfrage insbesondere im E-Mobility- und Medizin-Bereich zielgerichtet bedienen zu können, sowie eine Tochtergesellschaft in Indien.

Am Stammsitz des Unternehmens im westfälischen Ostbevern befinden sich neben Administration, Verwaltung und Vertrieb der Bereich Forschung und Entwicklung.

Im Juni 2025 hat FRIWO den 49,9-Prozent-Anteil an dem seit Oktober 2022 mit dem indischen Technologiekonzern UNO MINDA in Indien betriebenen Joint-Venture zur Belieferung des indischen Zwei- und Dreiradmarktes mit elektrischen Antriebssystemen an den Joint-Venture-Partner veräußert.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der FRIWO AG ist aufgrund der Struktur des Konzerns wesentlich durch die wirtschaftliche Entwicklung der Tochtergesellschaften geprägt. Der Zwischenbericht gibt insofern auch einen vollständigen Überblick über die Lage der FRIWO AG.

Die Marke FRIWO steht weltweit für Innovationskraft, Sicherheit, Qualität und Effizienz. Das Unternehmen ist nach der DIN ISO 9001 (Qualitätsmanagement), der DIN ISO 14001 (Umweltmanagement) und der DIN ISO 13485 (Qualitätsmanagement für Medizinprodukte) zertifiziert. Motivation, technisches Know-how und Begeisterung für Produkte und Lösungen bilden die Grundlage des täglichen Handelns, verbunden mit einer familienbewussten Personalpolitik.

Als Technologieunternehmen mit hoher Innovationskraft und einem dezidierten Forschungs- und Entwicklungs-Fokus steht FRIWO seinen Kunden als verlässlicher und erfahrener Partner zur Seite.

Das FRIWO-Entwicklungsteam in Deutschland nimmt die Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden unmittelbar auf und treibt die Innovationsprozesse zielgerichtet voran. Dabei wird es durch hochqualifizierte hauseigene Entwicklungsteams in Vietnam und China unterstützt, die einen wichtigen Beitrag zur Effizienz und Kostenoptimierung leisten. Die enge Zusammenarbeit ermöglicht eine direkte und effektive Kommunikation mit den Kunden in der gleichen Zeitzone und Sprache. Die langjährige Erfahrung der deutschen Entwickler und die Dynamik der asiatischen Teams führen zusammen zu einem innovationsfreundlichen Arbeitsumfeld im Unternehmen. Diese integrierte Entwicklungsstruktur stärkt die Innovationskraft der FRIWO und sichert die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig.

Der Großteil der Produktion findet in zwei Fertigungsstätten in einem Industriepark nahe Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam) statt. Der Standort paart deutsches Fertigungs-Know-how mit den attraktiven und flexiblen Produktionsbedingungen in Asien.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die globale Konjunktur bleibt angesichts geopolitischer Spannungen und Handelshürden verhalten. Laut OECD wird das Weltwirtschaftswachstum 2025 und 2026 bei moderaten 2,9 Prozent liegen. Nach einem noch etwas stärkeren Anstieg im Jahr 2024 (+3,3 Prozent) trüben geopolitische Spannungen, protektionistische Tendenzen im Welthandel und die weiterhin restriktive Geldpolitik die weltweiten Konjunkturaussichten ein. Die OECD analysiert, dass die gestiegenen politischen Unsicherheiten den Handel und die Investitionen schwächen, das Vertrauen der Verbraucher und Unternehmen mindern und die Wachstumsaussichten eintrüben.

Dennoch zeigten sich erste Anzeichen für eine Stabilisierung: Die globale Inflation geht schneller zurück als erwartet, Arbeitsmärkte bleiben robust und die Arbeitslosigkeit in vielen Industrieländern bewegt sich auf niedrigem Niveau.

Für FRIWO ist insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland von zentraler Bedeutung, da es sich um den wichtigsten Absatzmarkt des Unternehmens handelt. Die deutsche Konjunktur erholt sich derzeit nur langsam. Das ifo Institut hat seine Wachstumserwartung für 2025 jüngst leicht auf 0,3 Prozent angehoben. Für das Folgejahr 2026 wird mit einem stärkeren Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,5 Prozent gerechnet. Maßgeblich für diese positive Entwicklung sind die rückläufige Inflationsrate, welche mit 2,1 Prozent für 2025 erwartet wird, sowie eine insgesamt stabile Lage am Arbeitsmarkt. Die dadurch gestärkte Kaufkraft der privaten Haushalte und die verbesserte Konsumstimmung wirken sich positiv auf die Inlandsnachfrage aus und schaffen ein günstigeres Umfeld für Investitionen und Produktion. Zusätzliche Impulse kommen durch staatliche Entlastungsmaßnahmen sowie durch höhere öffentliche Investitionen, etwa in Infrastruktur und Verteidigung.

Auch wenn weiterhin Risiken durch geopolitische Konflikte und Handelsbarrieren bestehen, zeichnen sich erste konjunkturelle Erholungstendenzen ab, die für FRIWO eine vorsichtig optimistische Einschätzung des wirtschaftlichen Umfelds rechtfertigen.

Quellen:

- OECD – Economic Outlook, Juni 2025
- Ifo-Konjunkturprognose, 12. Juni 2025

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Nach einem schwachen Vorjahr zeigt das Jahr 2025 in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie eine positive Trendwende. Die Auftragseingänge stiegen im Mai bereits den dritten Monat in Folge und lagen 2,0 Prozent über dem gleichen Vorjahresmonat. Während die Inlandsbestellungen um 2,6 Prozent sanken, legten die Auslandsorders um 5,6 Prozent zu. Kumuliert über Januar bis Mai 2025 ergibt sich ein Plus von 4,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Inlandsaufträge erhöhten sich um 4,4 Prozent, die Auslandsbestellungen um 5,3 Prozent.

Mit seinen Produkten ist der FRIWO-Konzern auf den internationalen Märkten für Stromversorgungen und Ladetechnologien vertreten. Laut dem Marktforschungsinstitut Transparency Market Research (TMR) wird das globale Marktvolumen für Stromversorgungen bis zum Jahr 2031 voraussichtlich 46,5 Milliarden US-Dollar erreichen – ausgehend von 27,1 Milliarden US-Dollar im Jahr 2020. Das entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum (CAGR) von 5,1 Prozent. Für den weltweiten Markt für Ladegeräte prognostiziert TMR bis 2030 ein Volumen von 42,8 Milliarden US-Dollar, ausgehend von 24,5 Milliarden US-Dollar im Jahr 2018. Hier liegt die erwartete durchschnittliche Wachstumsrate bei 6,0 Prozent jährlich.

Da FRIWO sowohl Ladegeräte als auch Akkupacks und Stromversorgungen für verschiedene Industrien und Anwendungen liefert, ist jedoch die allgemeine Marktentwicklung in den Bereichen Stromversorgung und Ladetechnik nur bedingt relevant für die Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung. Wichtiger ist vielmehr die Betrachtung spezifischer Teilmärkte.

Besonders dynamisch zeigt sich aktuell der globale Markt für Elektromobilität, der für FRIWO eine strategische Rolle spielt. Das Analyseunternehmen Mordor Intelligence geht im Segment der E-Bike-Motoren für den Zeitraum von 2025 bis 2029 von einer durchschnittlichen jährlichen Marktwachstumsrate von 8,0 Prozent aus. Noch optimistischer zeigt sich Fortune mit einer Prognose von durchschnittlich 14,6 Prozent jährlich bis 2032. Diese Entwicklung wird maßgeblich durch technologische Fortschritte und ein wachsendes Umwelt- und Effizienzbewusstsein getrieben.

Da Fahrradhersteller in der Regel vollständige Systeme bestehend aus Motor, Akku, Bordcomputer und Ladegerät beziehen, lassen sich aus diesen Zahlen auch Rückschlüsse auf das Wachstumspotenzial im Ladegerätemarkt ziehen.

Ein weiterer strategischer Fokusbereich für FRIWO ist der Markt für medizinische Stromversorgungen. Hier sieht das Marktforschungsunternehmen IMARC Group den Markt für medizinische Stromversorgungen von etwa 1,8 Milliarden US-Dollar im Jahr 2024 auf 2,8 Milliarden US-Dollar bis 2033 anwachsen, bei einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 5,0 Prozent. Diese Entwicklung wird durch den medizinischen Fortschritt, verbesserte Gesundheitsversorgung in Schwellenländern und die wachsende Nachfrage nach mobilen Lösungen und Heimgeräten gefördert. Zudem beeinflussen Nachhaltigkeitsaspekte und ESG-Kriterien den Trend zu energieeffizienten, langlebigen und recyclingfähigen Komponenten.

Im Segment der Elektrowerkzeuge wird erwartet, dass akkubetriebene Geräte durch verbesserte Batterietechnologien, insbesondere kürzere Ladezeiten und längere Betriebsdauer, weiter an Bedeutung gewinnen. Laut Fortune Business Insights wird der Markt von 28,6 Milliarden US-Dollar im Jahr 2024 auf 41,0 Milliarden US-Dollar bis 2032 anwachsen, bei einer durchschnittlichen jährlichen Umsatzwachstumsrate (CAGR) von 4,7 Prozent im Prognosezeitraum.

Ein zunehmend wichtiger Einflussfaktor über sämtliche Anwendungsbereiche hinweg ist die fortschreitende Digitalisierung von Lade- und Stromversorgungssystemen. Insbesondere Smart-Charging-Lösungen, cloudbasierte Fernwartung, vorausschauende Wartung sowie die Integration von IoT-Technologien tragen dazu bei, Effizienz und Zuverlässigkeit der Anwendungen, etwa in der Industrie oder in der Medizin, weiter zu steigern. Laut der International Energy Agency (IEA) wächst die weltweite Nachfrage nach intelligenten, netzintegrierten Ladelösungen im Zusammenspiel mit erneuerbaren Energien.

Quellen:

- IMARC Group: Global Medical Power Supply Market, Dezember 2024
- Fortune Business Insights: Electric Bike Market Size (2024–2032)
- Fortune Business Insights: Power Tools Market Size, Share & COVID-19 Impact Analysis, 2025–2032
- Mordor Intelligence: E-Bike Market Size & Share Analysis - Growth Trends & Forecasts up to 2029
- PWC: Leveraging Sustainability as a Competitive Advantage, April 2025
- Transparency Market Research: Global Charger Market 2020–2030
- Transparency Market Research: Power Supply Market 2021–2031
- Verband der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI), Konjunkturbarometer Juli 2025

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Desinvestment: Am 14. Februar 2025 gab FRIWO per Ad-hoc-Mitteilung bekannt, dass sich das Unternehmen von seiner 49,9-Prozent-Beteiligung am Joint-Venture mit UNO MINDA in Indien trennt. Im Zuge dieser vertraglichen Vereinbarung erfolgt die Veräußerung des Geschäftsbereichs für Zwei- und Dreiradanwendungen innerhalb des E-Drives-Portfolios. Die übrigen Aktivitäten im Bereich E-Mobility-Systeme verbleiben im Eigentum von FRIWO. Die Transaktion wurde am 2. Juli 2025 rechtlich vollzogen (Closing). FRIWO erhielt nach Abzug von Transaktionskosten einen Nettomittelzufluss von rund 18 Mio. Euro. Durch das Desinvestment kann FRIWO seine personellen und finanziellen Ressourcen wieder stärker auf das Kerngeschäft konzentrieren und schafft damit die Grundlage für nachhaltiges und profitables Wachstum. Der am 30. Juni 2025 erfolgte Mittelzufluss aus dem Verkauf führte zudem in der Halbjahresbilanz zu einer deutlich verbesserten Kapitalausstattung und einer signifikanten Erhöhung der Eigenkapitalquote im FRIWO-Konzern.

Veränderungen im Vorstand: Herr Dominik Wöffen und Frau Ina Klassen wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2025 als Vorstandsmitglieder der FRIWO AG bestellt. Der bisherige Co-CEO, Herr Rolf Schwirz, schied wie angekündigt zum 31. Dezember 2024 aus dem Vorstand aus und steht seitdem dem Unternehmen als Berater zur Verfügung. Das Vertragsverhältnis mit dem Vorstandsmitglied Herrn Roald Gréboval wurde zum 17. Januar 2025 einvernehmlich vorzeitig beendet.

Auftragslage und Umsatzentwicklung

Im ersten Halbjahr 2025 verzeichnete der FRIWO-Konzern eine positive Entwicklung beim Auftragseingang. Dieser belief sich in den ersten sechs Monaten auf 46,8 Mio. Euro, ein Anstieg von 7,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 43,7 Mio. Euro.

Die Zuwächse resultierten vor allem aus den Bereichen Industrial Applications sowie Medical & Healthcare Solutions. Während das Industriegeschäft mit einem Plus von 7,9 Mio. Euro den Ordereingang in etwa verdoppelte, verzeichnete Medical & Healthcare Solutions ein Wachstum von 5,0 Mio. Euro auf 5,6 Mio. Euro. Ebenfalls der Bereich Lifestyle Solutions legte um 0,4 Mio. Euro zu, was einer Steigerung von 37,7 Prozent entspricht. Der Bereich E-Mobility, Transportation & Logistics verzeichnete dagegen im Periodenvergleich einen Rückgang von 3,8 Mio. Euro (-23,1 Prozent), während der Bereich Specialized Tools & Equipment um 2,1 Mio. Euro (-20,6 Prozent) zurückging.

Der Auftragsbestand im Konzern per 30. Juni 2025 lag mit 42,0 Mio. Euro um 12,7 Prozent unter dem Wert am gleichen Vorjahresstichtag (48,1 Mio. Euro), was primär auf den Rückgang im zweiten Halbjahr 2024 zurückzuführen ist – trotz eines positiven Auftragseingangs im laufenden Jahr. Trotz dieses Rückgangs bildet der Orderbestand eine solide Ausgangsbasis für die zweite Jahreshälfte.

Die Book-to-Bill-Ratio des Konzerns lag zum Halbjahresende bei 1,17 und indiziert damit Umsatzwachstum.

Trotz eines positiven Auftragseingangs blieb der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2025 mit 40,1 Mio. Euro leicht unter dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums (40,8 Mio. Euro). Dies ist vor allem auf den im Umsatz enthaltenen negativen Effekt aus der Veränderung der Vertragsvermögenswerte in Höhe von -6,2 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -4,5 Mio. Euro) zurückzuführen.

Währungsbereinigt, also zu Vorjahres-Wechselkursen, lag der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2025 bei 42,1 Mio. Euro.

Der Bereich E-Mobility, Transport & Logistics verzeichnete in den ersten sechs Monaten einen Umsatzrückgang um 4,6 Mio. Euro auf 9,7 Mio. Euro. Ebenso war der Umsatz im Bereich Lifestyle Solutions leicht rückläufig und reduzierte sich um 0,7 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro. Im Gegensatz dazu stiegen die Erlöse im Anwendungsbereich Industrial Applications um 3,7 Mio. Euro auf 11,0 Mio. Euro. Im Bereich Specialized Tools & Equipment konnten die Erlöse um 1,8 Mio. Euro auf 10,2 Mio. Euro zulegen. Medical & Healthcare Solutions verzeichnete ein Wachstum um 1,6 Mio. Euro auf 6,3 Mio. Euro.

Bei der regionalen Betrachtung stieg der Umsatz des Segmentes „Deutschland“ im ersten Halbjahr um 3,6 Mio. Euro auf 14,1 Mio. Euro, gefolgt von der Region „Übrige Regionen“ (+ 0,7 Mio. Euro auf 2,6 Mio. Euro). Im Segment „Übriges Europa“ sank der Umsatz mit 3,5 Mio. Euro auf 21,0 Mio. Euro. In „Asien“ gingen die Erlöse um 1,5 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro zurück.

Ertragslage

Während der ersten sechs Monate 2025 konnte der FRIWO-Konzern trotz eines leicht rückläufigen Umsatzes das Bruttoergebnis vom Umsatz auf 6,6 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum 3,9 Mio. Euro) erheblich verbessern. Die Bruttomarge nahm entsprechend von 9,5 Prozent auf 16,4 Prozent zu.

Diese positive Entwicklung resultiert insbesondere aus einer konsequenten Reduktion der Herstellungskosten sowie aus Effizienzsteigerungen entlang der Wertschöpfungskette. Die im vergangenen und im laufenden Jahr ergriffenen Optimierungsmaßnahmen, zum Beispiel die Neuordnung der weltweiten Produktionsbasis, zeigten somit Wirkung. Der Konzern profitierte zudem von einem verbesserten Produkt- und Kundenmix mit einem höheren Anteil marginstarker Lösungen. Die frühzeitige Anpassung der Kapazitäten und das verstärkte Kosten- und Liquiditätsmanagement wirken sich ebenfalls positiv aus.

Die positive Ertragsentwicklung untermauert FRIWOs Fähigkeit, operative Herausforderungen zu meistern und die Weichen für eine nachhaltige Profitabilität im Rahmen der strategischen Neuausrichtung zu stellen.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,1 Mio. Euro auf 12,2 Mio. Euro. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus außerordentlichen Effekten, zum einen aus Wertberichtigungen auf Forderungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des E-Drives-Geschäfts an UNO MINDA, zum anderen aus Wertberichtigungen auf Forderungen infolge der Insolvenz eines Geschäftspartners.

Im ersten Halbjahr 2025 beliefen sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf 24,6 Mio. Euro (Vorjahrszeitraum: 2,8 Mio. Euro). Der signifikante Anstieg ist im Wesentlichen auf die Veräußerung der Beteiligung am Indien-Joint-Venture an UNO MINDA zurückzuführen, die zu einem hohen Einmalsertrag führte. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 7,1 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 2,6 Mio. Euro) ist auf den Abgang beziehungsweise die Abwertung von Anlagevermögen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung am Joint-Venture in Indien sowie auf damit verbundene außerplanmäßige Abschreibungen zurückzuführen.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag nach sechs Monaten bei 11,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum -3,0 Mio. Euro). Es ist wesentlich geprägt aus dem außerordentlichen Ergebniseffekt aus dem Verkauf des Anteils am Indien-Joint-Venture.

Das um außerordentliche Effekte und Einmalaufwendungen bereinigte EBIT lag bei -1,0 Mio. Euro und zeigte damit eine leichte Verbesserung der operativen Ertragslage gegenüber dem Vorjahreszeitraum (-2,3 Mio. Euro).

Die EBIT-Rendite bezogen auf den Umsatz betrug im ersten Halbjahr 29,7 Prozent (Vorjahreszeitraum: -7,3 Prozent), auf Basis des bereinigten EBIT lag sie bei -2,4 Prozent.

Das Halbjahres-Finanzergebnis lag bei -1,2 Mio. Euro und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum (-1,7 Mio. Euro) um 0,5 Mio. Euro. Die Verbesserung resultiert zum einen aus leicht gesunkenen Zinsaufwendungen infolge planmäßiger quartalsweiser Tilgungen des Konsortialkredits. Das im Finanzergebnis zum anderen enthaltene positive Ergebnis in Höhe von 0,4 Mio. Euro aus at-Equity-bilanzierten Beteiligungen ist auf Veräußerung des Joint-Ventures und den daraus resultierenden Veräußerungserlös zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) belief sich nach sechs Monaten auf 10,7 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -4,7 Mio. Euro). FRIWO schloss das erste Halbjahr 2025 mit einem Konzerngewinn nach Steuern von 8,7 Mio. Euro ab (Vorjahreszeitraum: -4,9 Mio. Euro).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des FRIWO-Konzerns per 30. Juni 2025 betrug 66,8 Mio. Euro und lag damit um 3,1 Mio. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2024 (63,7 Mio. Euro).

Auf der Aktivseite verringerten sich die langfristigen Vermögenswerte um 1,1 Mio. Euro auf 9,2 Mio. Euro. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie der in den Vorjahren aktivierten Eigenleistungen, die aufgrund fehlender Transparenz für eine verlässliche Folgebewertung und planmäßige Abschreibung vollständig durch eine Sonderabschreibung ausgebucht wurde.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Stichtagsvergleich in Summe um 4,2 Mio. Euro auf 57,5 Mio. Euro. Der Anstieg resultiert aus einer deutlich auf 19,4 Mio. Euro erhöhten Liquidität infolge des Mittelzuflusses aus dem Beteiligungsverkauf. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte lagen zur Jahresmitte bei 2,9 Mio. Euro und umfassen das Hutschienengeschäft, dessen Veräußerung im zweiten Halbjahr rechtlich vollzogen werden soll.

Die Vorräte gingen insgesamt zurück, im Wesentlichen durch den Abbau der zum Jahresende 2024 aufgebauten Bestände an Fertigwaren, die im ersten Halbjahr planmäßig ausgeliefert und abgebaut werden konnten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen zum Stichtag mit 3,8 Mio. Euro leicht unter dem Stand zum Jahresende 2024.

Die durch zeitraumbezogene Umsatzrealisierung nach IFRS 15 entstandenen Vertragsvermögenswerte verringerten sich um 6,2 Mio. Euro auf 7,3 Mio. Euro.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Eigenkapital infolge des positiven Sondereffekts aus dem Verkauf des Joint-Venture-Anteils um 6,6 Mio. Euro auf 9,9 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 3,3 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote lag mit 14,8 Prozent um 9,5 Prozentpunkte über dem Wert zum 31. Dezember 2024 und um 12,3 Prozentpunkte über dem Wert zum Ende des ersten Quartals.

Der Konzern wies zum 30. Juni 2025 Gesellschafterdarlehen des Großaktionärs Cardea Holding GmbH, Grünwald, in Höhe von insgesamt 13,1 Mio. Euro aus (31. Dezember 2024: 12,8 Mio. Euro; inklusive Zinsabgrenzung zum Stichtag).

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich per 30. Juni 2025 gegenüber dem Jahresende 2024 um 2,4 Mio. Euro auf 16,2 Mio. Euro. Grund ist die planmäßige quartalsweise Tilgung des Konsortialkredits sowie eine verminderte Inanspruchnahme der Kreditlinie der vietnamesischen Tochtergesellschaft.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 17,3 Mio. Euro um 1,5 Mio. Euro unter dem Wert zum Jahresende 2024, insbesondere bedingt durch den Abbau der Verbindlichkeiten der vietnamesischen Tochtergesellschaft. Der Anteil der Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 sank von 1,7 Mio. Euro auf 1,4 Mio. Euro.

Finanz- und Liquiditätslage

Der FRIWO-Konzern weist für das erste Halbjahr 2025 einen deutlich positiven Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 15,7 Mio. Euro aus nach einem Mittelabschluss von -1,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Verbesserung ist auf den Mittelzufluss in Höhe von rund 18 Mio. Euro aus dem Verkauf des Joint-Venture-Anteils in Indien sowie aus der Reduzierung des Working Capital zurückzuführen, welches insgesamt um 5,2 Mio. Euro sank.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf 1,4 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 0,9 Mio. Euro). Wesentlicher Einflussfaktor waren Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen im Zusammenhang mit dem Desinvestment.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2025 -3,1 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 0,1 Mio. Euro). Der Mittelabfluss resultierte im Wesentlichen aus der Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Zahlungsmittel des Konzerns per 30. Juni 2025 erhöhten sich auf 19,4 Mio. Euro.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der FRIWO-Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2025 weltweit 1.109 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2024: 1.206). Der leichte Personalabbau im ersten Halbjahr ist auf das geringere Produktionsvolumen und damit zur Verringerung der Belegschaftsstärke in Vietnam zurückzuführen.

Risiken und Chancen

Im Vergleich zu den Angaben im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2024 hat sich die Risikolage des FRIWO-Konzerns insgesamt deutlich verbessert.

Im ersten Halbjahr 2025 war FRIWO zwar weiterhin mit einem anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Umfeld konfrontiert. Die Nachfrage in wichtigen Absatzmärkten blieb gedämpft, was vor allem auf die weiterhin angespannte konjunkturelle Lage, inflationsbedingte Preiszurückhaltung sowie bestehende Lagerüberhänge bei zahlreichen Kunden zurückzuführen ist.

Trotz dieser Rahmenbedingungen konnte der Konzern durch im Vorjahr und im laufenden Berichtszeitraum eingeleitete Maßnahmen wie die Veräußerung des Anteils am Indien-Joint-Venture seine Liquiditätssituation und die Eigenkapitalbasis deutlich verbessern. Diese Transaktionen führten zu einer teilweisen Ablösung bestehender Bankverbindlichkeiten im Juli 2025.

Die Situation in den globalen Lieferketten war im ersten Halbjahr insgesamt stabiler als in den Vorjahren. Dennoch bleiben Risiken durch geopolitische Spannungen wie dem Krieg in der Ukraine oder dem Nahostkonflikt bestehen. FRIWO reagiert weiterhin mit flexiblen Beschaffungsstrategien, Nutzung alternativer Lieferquellen und einem engen Austausch mit Kunden, um die Lieferfähigkeit unter herausfordernden Bedingungen zu sichern.

Die Entwicklung der US-Handelspolitik unter der seit Ende 2024 amtierenden Administration ist ein neuer und derzeit nicht verlässlich abschätzbarer Unsicherheitsfaktor, insbesondere im Hinblick auf potenzielle Zollanpassungen und regulatorische Handelsbarrieren. FRIWO beobachtet diese Entwicklungen aufmerksam und ergreift proaktiv Maßnahmen, um potenzielle negative Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis abzufedern.

Darüber hinaus ist ein zunehmender Wettbewerbsdruck, insbesondere im Segment Specialized Tools & Equipment, durch asiatische Anbieter zu beobachten. Immer mehr Lieferanten erreichen eine vergleichbare Produktqualität und Leistungsfähigkeit wie europäische Wettbewerber, bieten diese jedoch zu deutlich günstigeren Konditionen an. Durch aggressive Preisstrategien versuchen die Anbieter verstärkt europäische Kunden zu gewinnen und ihre Marktanteile in der Region auszubauen. Diese Entwicklung wird von FRIWO aufmerksam verfolgt. FRIWO ergreift gezielt Maßnahmen, um sich von diesem Wettbewerb abzuheben – insbesondere durch eine verstärkte Ausrichtung auf Premium- und Nischenbereiche.

Das Chancenprofil des FRIWO-Konzerns hat sich im Vergleich zur Darstellung im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2024 in wesentlichen Punkten verbessert. Durch die erfolgreiche Beendigung der Sanierungsphase und die deutlich verbesserte Finanzsituation eröffnen sich neue Chancen, insbesondere im Hinblick auf die Refinanzierung am Kapitalmarkt. Die damit verbundene Reduktion des Liquiditätsrisikos stärkt die finanzielle Stabilität nachhaltig. Zudem verfügt der Konzern infolge des Wegfalls bankseitiger Restriktionen wieder deutlich erweiterten strategischen und operativen Handlungsspielraum, der während der Sanierungsphase stark eingeschränkt war.

Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation des Konzerns

Die derzeitige Risikolage der FRIWO AG und des FRIWO-Konzerns wird als beherrschbar angesehen. Die Finanzierung des Konzerns ist durch die gezielten Desinvestments sichergestellt.

Die Gesamtrisikoposition des FRIWO-Konzerns hat sich im Vergleich zur Darstellung im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2024 spürbar verbessert. Maßgeblich hierfür sind die deutlich reduzierte Bankabhängigkeit sowie die Beendigung der Sanierungsphase. Gleichzeitig bestehen weiterhin externe Risikofaktoren – insbesondere im Hinblick auf die konjunkturelle Entwicklung, die Stabilität der Lieferketten sowie die Nachfrageentwicklung in den relevanten Zielmärkten. Diese externen Einflüsse lassen sich durch die Gesellschaft nicht oder nur sehr eingeschränkt beeinflussen.

Infolge der verbesserten Risikoposition hat sich auch die Chancenlage des Konzerns signifikant weiterentwickelt. Der wiedergewonnene unternehmerische Handlungsspielraum eröffnet neue strategische und operative Möglichkeiten zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und zur gezielten Nutzung von Marktpotenzialen.

Ausblick

Die insgesamt positive Entwicklung des Auftragseingangs im ersten Halbjahr 2025 und die erreichten strategischen und finanziellen Fortschritte bilden eine gute Grundlage, um die Ziele für das Gesamtjahr 2025 zu erreichen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Verkaufs der Beteiligung am Joint-Venture in Indien ist für das zweite Halbjahr geplant, die Ende 2024 vereinbarte Veräußerung des Hut-schienengeschäfts zu vollziehen. Daraus erwartet FRIWO weitere außerordentliche Mittelzuflüsse und einen positiven Ergebniseffekt.

Unter dieser Prämisse und dem Vorbehalt, dass keine unvorhersehbaren negativen Ergebnisse von wesentlicher Tragweite für den FRIWO-Konzern eintreten, rechnet der Vorstand für das Gesamtjahr unverändert mit einem Konzernumsatz zwischen 75 und 90 Mio. Euro. Beim Konzern-EBIT ohne außerordentliche Effekte und Einmalaufwendungen geht er weiterhin von einem ausgeglichenen Ergebnis und damit von einer erneuten Verbesserung aus. Beim ausgewiesenen EBIT wird ein Gewinn im deutlich zweistelligen Millionenbereich erwartet.

Die Maßnahmen für eine höhere Kosteneffizienz zeigen positive Ergebnisse, und die Umsetzung der Anfang 2025 beschlossenen Wachstumsstrategie für den FRIWO-Konzern verläuft planmäßig. Mittelfristig wird ein Umsatzwachstum mindestens im hohen einstelligen Prozentbereich angestrebt mit dem Ziel, nachhaltig eine EBIT-Marge von mehr als 5 Prozent des Konzernumsatzes zu erreichen.

Nach Abschluss der Desinvestments verfügt FRIWO über ein gut diversifiziertes Produkt- und Angebotsportfolio, das langfristige attraktive Wachstumspotenziale bietet. So stießen die auf der Messe „Eurobike“ in Frankfurt Ende Juni 2025 vorgestellten Produktinnovationen – darunter insbesondere ein neues 500-Watt-E-Bike-Ladegerät mit Schnellladefunktion im Bereich E-Mobility, Transport & Logistics – auf großes Interesse. Ziel ist es, Innovationen künftig proaktiv in allen Geschäftsbereichen systematisch auszubauen und dadurch bestehenden wie neuen Kunden Mehrwerte zu offerieren.

Bereits eingeleitete strukturelle Maßnahmen wie die Umstellung des Vertriebs auf eine geschäftsfeldbezogene Ausrichtung sowie die Neustrukturierung der Entwicklungskapazitäten mit einem zentralen deutschen Entwicklerteam, das eng mit kosteneffizienten und schlagkräftigen Teams in Vietnam und China zusammenarbeitet, legen dafür die Grundlage. Der neue 500-Watt-Charger ist ein erstes Beispiel dafür, wie diese neue Organisationsstruktur effizient in marktrelevante Produktlösungen überführt werden kann.

Im Bereich der Standardprodukte konnte FRIWO im ersten Halbjahr bedeutende Fortschritte verzeichnen. Besonders hervorzuheben ist die Weiterentwicklung hochmoderner Power-Delivery-Netzteile für den B2B-Markt, die aktuell stark an Fahrt gewinnt. Hintergrund ist die bevorstehende EU-Verordnung zur Vereinheitlichung von Ladeanschlüssen und zur Förderung eines effizienteren Energiemanagements, die bereits jetzt zu einer deutlich steigenden Nachfrage führt. Diese Entwicklung unterstreicht die technologische Innovationskraft von FRIWO und stärkt unsere Marktposition als Anbieter nachhaltiger und zukunftsweisender Energielösungen.

Für FRIWO hat die weitere Internationalisierung der Geschäfte hohe Priorität, um die Abhängigkeit vom europäischen, insbesondere vom deutschen Markt, weiter zu reduzieren. Der Fokus liegt dabei auf dem nordamerikanischen Markt, wo FRIWO bereits mit einer Niederlassung in den USA vertreten ist, sowie auf ausgewählten südostasiatischen Ländern. Darüber hinaus rücken auch europäische Märkte außerhalb der DACH-Region verstärkt in den Fokus, in denen FRIWO bislang nur in begrenztem Umfang präsent ist. Durch die Neuausrichtung des weltweiten Vertriebs wurden bereits wichtige Weichen gestellt, um die Präsenz in diesen und weiteren Fokusmärkten in Europa, den USA und Asien gezielt auszubauen.



Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

in T Euro	1-6/2025	1-6/2024
Umsatzerlöse	40.144	40.784
Kosten der umgesetzten Leistungen	-33.550	-36.892
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.594	3.891
Vertriebskosten	-5.533	-1.891
Allgemeine Verwaltungskosten	-6.678	-5.202
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.081	-2.575
Sonstige betriebliche Erträge	24.631	2.789
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	11.935	-2.988
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Beteiligungen	396	0
Zinsertrag	0	53
Zinsaufwand	-1.598	-1.801
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	10.733	-4.736
Ertragsteuern	-1.993	-128
Konzernergebnis	8.741	-4.864
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) (in Euro)	1,02	-0,57

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

in T Euro	1-6/2025	1-6/2024
Konzernergebnis	8.741	-4.864
Gewinne / Verluste aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-2.177	-197
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	-2.177	-197
Gesamtergebnis	6.564	-5.061

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

in T Euro	1-6/2025	1-6/2024
Konzernergebnis	8.741	-4.864
Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Beteiligungen	-396	0
Erfolgswirksam erfasster Steueraufwand/-ertrag	1.993	180
Erfolgswirksam erfasstes Zinsergebnis	1.598	1.748
Abschreibungen	1.642	1.750
Veränderung der Rückstellungen	34	2.894
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	1.461	-574
Veränderung der latenten Steuern	-358	-55
Veränderung der Vorräte	889	6.566
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übriger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.443	-1.226
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.123	-5.694
Gezahlte Zinsen	-997	-1.469
Erhaltene Zinsen	0	53
Gezahlte / erhaltene Ertragsteuern	-2.365	-124
Sonstige nicht zahlungswirksame Effekte	-874	-208
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	15.687	-1.024
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	1.711	1.379
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-104	-189
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-181	-305
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.425	885
Aufnahme von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	490
Tilgung von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (netto)	-2.506	0
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-571	-349
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.077	141
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	14.036	2
Zahlungsmittel zum Jahresbeginn	5.398	4.698
Zahlungsmittel zum Halbjahresende	19.434	4.700

Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2025

Aktiva

in T Euro	30.06.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.838	2.635
Sachanlagen	3.753	4.241
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	212	222
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1.362	1.569
Latente Steuern	2.051	1.693
	9.216	10.360
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	17.368	18.257
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.772	4.047
Vertragsvermögenswerte	7.270	13.530
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.274	2.844
Forderungen aus Ertragsteuern	0	26
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	4.558	3.747
Zahlungsmittel	19.434	5.398
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.865	5.485
	57.541	53.334
Summe Aktiva	66.757	63.694

Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2025

Passiva

in T Euro	30.06.2025	31.12.204
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	22.242	22.242
Kapitalrücklage	28.328	28.328
Gewinnrücklagen	-38.192	-46.933
Sonstige Rücklagen	-2.468	-291
	9.910	3.346
Langfristige Schulden		
Gesellschafterdarlehen	13.126	12.820
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	734	894
Rückstellungen für Pensionen	2.154	2.228
Sonstige langfristige Rückstellungen	67	64
	16.081	16.006
Kurzfristige Schulden		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.018	1.113
Steuerrückstellungen	3	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.180	18.559
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	681	767
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	811	23
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.331	18.885
Vertragsverbindlichkeiten	172	293
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.681	2.716
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	687	929
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.202	1.057
	40.766	44.342
Schulden	56.847	60.348
Summe Passiva	66.757	63.694

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 30. Juni 2025

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Sonstige Rücklagen	Konzerneigenkapital
			andere Gewinnrücklagen	Neubewertung Leistungsorientierte Pensionspläne	Währungsumrechnung	
in T Euro						
Stand am 31.12.2023*	22.242	28.328	-39.467	-1.085	-368	9.649
Ausgabe neuer Aktien						0
Transaktionskosten für die Ausgabe neuer Aktien						0
Konzernergebnis			-4.864			-4.864
Sonstiges Konzernergebnis					-197	-197
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	-4.864		-197	-5.061
Stand am 30.06.2024	22.242	28.328	-44.331	-1.085	-565	4.588
Stand am 31.12.2024	22.242	28.328	-45.717	-1.216	-291	3.346
Ausgabe neuer Aktien						0
Transaktionskosten für die Ausgabe neuer Aktien						0
Konzernergebnis			8.741			8.741
Sonstiges Konzernergebnis					-2.177	-2.177
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	8.741		-2.177	6.564
Stand am 30.06.2025	22.242	28.328	-36.976	-1.216	-2.468	9.910

*Anpassungen der Werte aus 2023 wurden vorgenommen und sind in den Anhangangaben (6b) des Geschäftsberichts 2024 erläutert.

Konzernanhang für das erste Halbjahr 2025

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2024, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen aufgestellt wurde.

Abweichungen zu den im Geschäftsjahr 2024 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bilden die seit dem Geschäftsjahr 2025 verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten internationalen Rechnungslegungsverschriften nach IFRS.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 nicht verändert und umfasst damit weiterhin zwei inländische und vier ausländische Gesellschaften.

Segmentinformationen

in T Euro	Deutschland	übriges Europa	Asien	übrige Regionen	sonstige Geschäftsaktivitäten	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
1-6/2025								
Umsatzerlöse	14.143	21.006	2.395	2.600	0	40.144	0	40.144
Abschreibungen	656	798	86	101	0	1.642	0	1.642
Operatives Ergebnis	-761	-1.395	-1.372	-149	-1.938	-5.616	0	-5.616
1-6/2024								
Umsatzerlöse	10.539	24.503	3.874	1.868	0	40.784	0	40.784
Abschreibungen	617	903	152	78	0	1.750	0	1.750
Operatives Ergebnis	-1.069	285	-1.485	-28	-905	-3.202	0	-3.202

Überleitung des Segmentergebnisses

in T Euro	1-6/2025	1-6/2024
Operatives Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente	-5.616	-3.202
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	17.551	215
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Beteiligungen	396	0
Zinsertrag	0	53
Zinsaufwendungen	-1.598	-1.801
Ertragsteuern	-1.993	-128
Konzernergebnis	8.741	-4.864

Angaben zu Finanzinstrumenten

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen dargestellt:

in T Euro	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2025	Buchwert 31.12.2024
Finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	3.772	4.047
Vertragsvermögenswerte	AC	7.270	13.530
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	2.274	2.844
Zahlungsmittel	AC	19.434	5.398
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Gesellschafterdarlehen	FLaAC	13.126	12.820
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLaAC	16.180	18.559
Leasingverbindlichkeiten		1.415	1.661
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaAC	17.331	18.885
Vertragsverbindlichkeiten	FLaAC	172	293
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaAC	2.681	2.716
Zusammenfassung pro Kategorie			
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortized Cost) (AC)		32.749	25.819
Finanziell Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLaAC)		49.490	53.273

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen bzw. Unternehmen

Die Cardea Holding GmbH, Grünwald, ist mit Mehrheit an der FRIWO AG beteiligt. Die Cardea Holding GmbH und ihre Muttergesellschaft, die VTC GmbH & Co. KG, München, sowie deren Tochterunternehmen sind dadurch nahestehende Unternehmen zur FRIWO AG im Sinne des IAS 24.

Die Cardea Holding GmbH hat der FRIWO AG Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt 13,1 Mio. Euro gewährt. Der Saldo dieser Darlehen zum Stichtag beträgt 10,1 Mio. Euro. Die mit den Darlehen in Verbindung stehende Zinsverbindlichkeit beträgt 3,0 Mio. Euro (Vorjahr: 2,7 Mio. Euro).

Vorstand und Aufsichtsrat werden als natürliche nahestehende Personen eingestuft. Die Herren Tobias Tunsch und Rolf Schwirz haben nach ihrem Ausscheiden als Vorstand einen Beratungsvertrag mit der FRIWO abgeschlossen, aus dem im ersten Halbjahr 2025 Aufwendungen in Höhe von 4,8 T Euro bzw. 95,8 T Euro angefallen sind. Zudem ist das Aufsichtsratsmitglied Herr Feuerbach an der Kemény Boehme Consultants SE beteiligt. Diese Unternehmung hat einen Beratungsvertrag mit der FRIWO abgeschlossen. Aus diesem Vertrag sind im ersten Halbjahr Aufwendungen in Höhe von 18,6 T Euro entstanden.

Darüber hinaus wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Prüferische Durchsicht

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

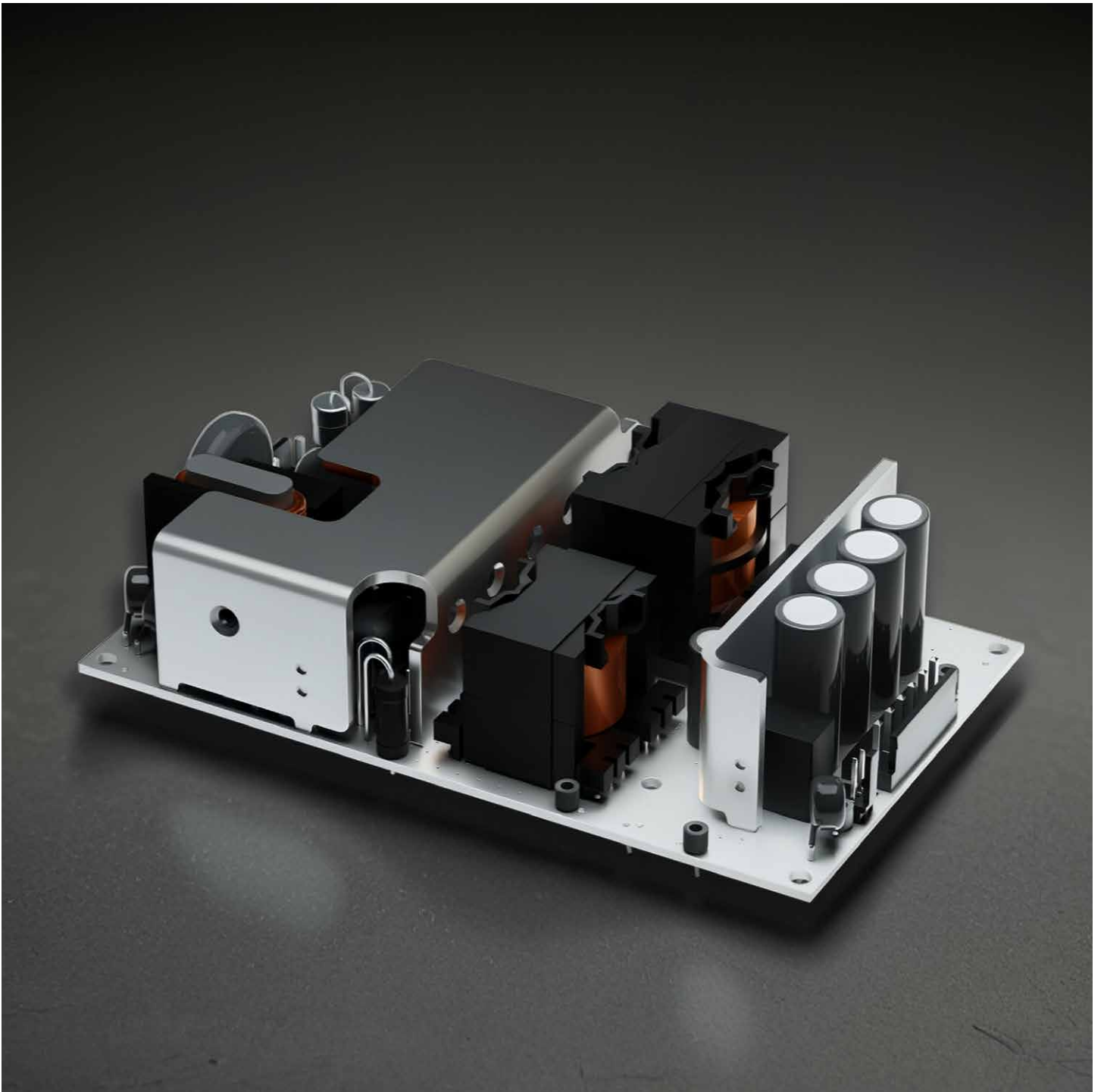
Sonstige Angaben

Die Cardea Holding GmbH, Grünwald, eine Tochter der VTC GmbH & Co. KG, München, ist mehrheitlich an der FRIWO AG beteiligt. Der Konzernabschluss der FRIWO AG wird in den Konzernabschluss der VTC einbezogen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Veräußerung des Anteils an dem Joint-Venture in Indien an UNO MINDA ist nach Erfüllung aller Vertragsbedingungen am 3. Juli 2025 rechtlich vollzogen worden. Der bereits am 30. Juni 2025 erfolgte Mittelzufluss aus dem Desinvestment ermöglichte die vollständige Ablösung der Verbindlichkeiten aus dem 2020 abgeschlossenen Konsortialkredit per Juli 2025. Damit ist die finanzielle Sanierungsphase des FRIWO-Konzerns beendet.

Darüber hinaus sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nach dem Stichtag 30. Juni 2025 eingetreten.



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Ostbevern, 12. August 2025



Dominik Wöffen
Mitglied des Vorstands



Ina Klassen
Mitglied des Vorstands



Termine und Adressen

Finanzkalender 2025

Geschäftsjahr 01.01. – 31.12.

Pressemitteilung zum 3. Quartal 2025

6. November 2025

Adressen

FRIWO AG

Von-Liebig-Straße 11
D-48346 Ostbevern
Deutschland

WKN 620110

ISIN DE0006201106

Telefon: +49 (0) 25 32 / 81 - 0

Fax: +49 (0) 25 32 / 81 - 112

E-Mail: ir@friwo.com

Internet: <https://www.friwo.com>

Auf unserer Internetseite <https://www.friwo.com/de/about/investor-relations/> bieten wir Ihnen ein umfassendes Informationsangebot zur FRIWO-Aktie sowie zum Unternehmen. Sie finden dort unter anderem Termine, aktuelle Finanzberichte, Informationen zur Hauptversammlung und Finanzmittellungen.

Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.